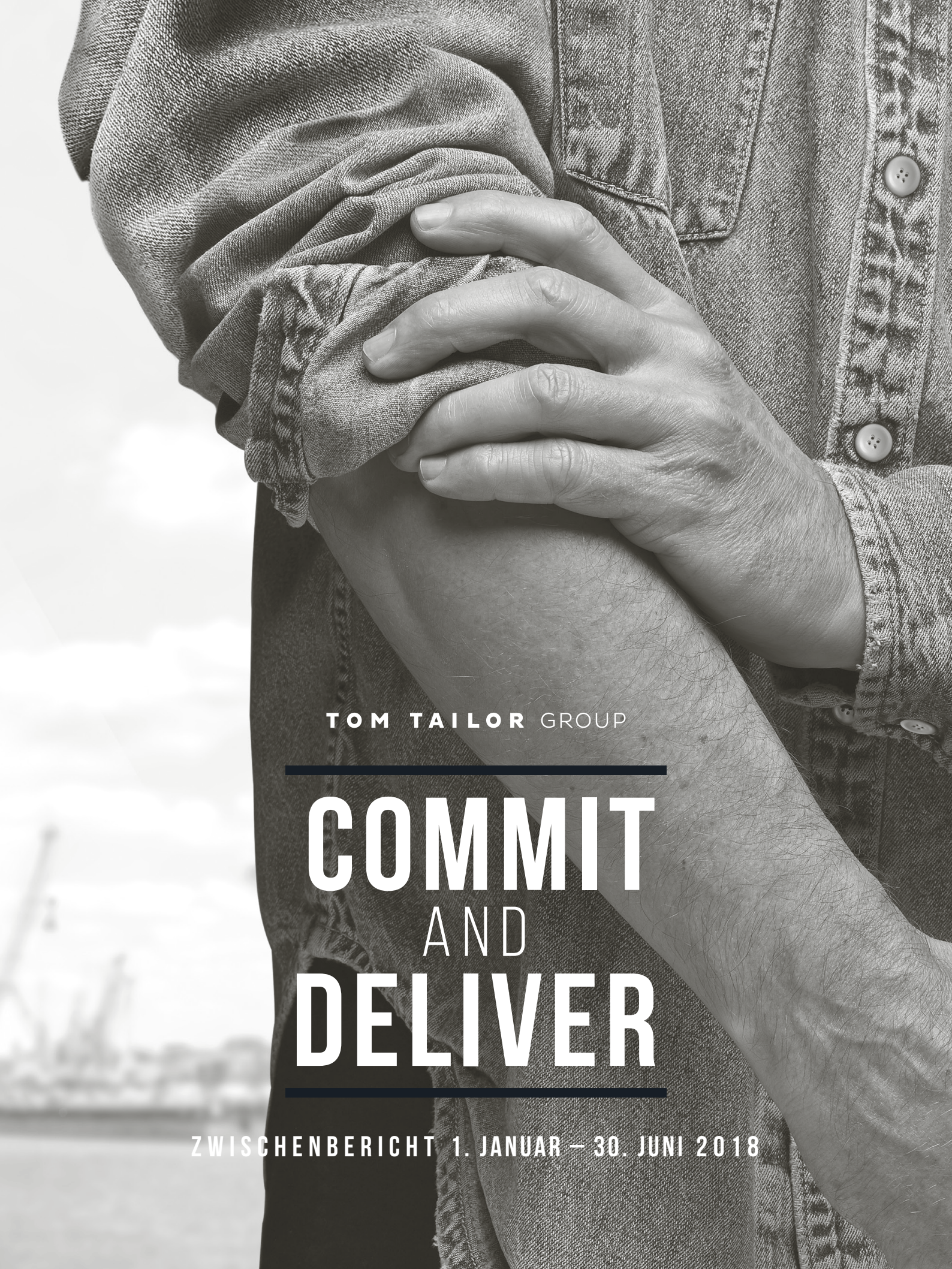


TOM TAILOR GROUP

COMMIT AND DELIVER

ZWISCHENBERICHT 1. JANUAR – 30. JUNI 2018

KENNZAHLEN TOM TAILOR GROUP

in € Mio.	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung relativ	H1 2018	H1 2017	Veränderung relativ
Umsatz	209,5	227,4	– 7,8 %	399,3	446,3	– 10,5 %
TOM TAILOR Retail	69,6	75,4	– 7,7 %	126,8	140,2	– 9,6 %
TOM TAILOR Wholesale	70,3	78,8	– 10,8 %	151,1	166,3	– 9,2 %
BONITA	69,6	73,1	– 4,7 %	121,4	139,7	– 13,1 %
Umsatzanteil (in %)						
TOM TAILOR Retail	33,2	33,2		31,8	31,4	
TOM TAILOR Wholesale	33,5	34,7		37,8	37,3	
BONITA	33,2	32,1		30,4	31,3	
Rohertrag	134,2	135,8	– 1,2 %	242,9	252,0	– 3,6 %
Rohertragsmarge (in %)	64,1	59,7		60,8	56,5	
EBITDA	22,7	21,9	3,2 %	26,8	30,7	– 12,7 %
EBITDA-Marge (in %)	10,8	9,7		6,7	6,9	
EBIT	13,2	13,4	– 1,3 %	8,0	11,8	– 31,8 %
EBIT-Marge (in %)	6,3	5,9	7,1 %	2,0	2,6	– 23,8 %
Periodenergebnis	10,6	6,6	61,0 %	2,0	0,1	> 100 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,26	0,17	52,9 %	0,01	– 0,04	> 100 %
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	35,7	25,9	37,9 %	4,1	22,2	
				30.06.2018	31.12.2017	
Bilanzsumme				664,6	646,3	2,8 %
Eigenkapital				224,2	213,0	5,3 %
Eigenkapitalquote (in %)				33,7	32,9	
Liquide Mittel				24,0	24,2	– 0,7 %
Nettoverschuldung				136,7	113,3	20,7 %
Verschuldungsgrad (Gearing) (in %)				61,0	53,2	
Mitarbeiter (Stichtag)				6.094	6.071	0,4 %

Allgemeiner Hinweis: Als Folge des Ausweises gerundeter Werte können einzelne Summen von der Summe ihrer Einzelpositionen abweichen.

STATEMENT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Geschäftspartner und Mitarbeiter,

wir blicken auf ein herausforderndes erstes Halbjahr 2018 zurück, in dem wir uns im Branchenvergleich sehr gut behauptet haben.

Das erste Quartal 2018 war für alle Modeunternehmen äußerst herausfordernd, denn die gesamte Branche musste im Durchschnitt Verluste hinnehmen. Allen äußeren Umständen zum Trotz haben wir in dieser Zeit gezeigt, dass unser neuer Weg in die richtige Richtung weist. Wir haben unsere Rohertragsmargen weiter gesteigert, sind, bereinigt um die im Rahmen von RESET geschlossenen Produktdivisionen, Filialen oder Ländermärkte, mit den TOM TAILOR Marken gegen den Trend gewachsen und konnten die finanzielle Flexibilität der gesamten TOM TAILOR GROUP maßgeblich steigern.

Im zweiten Quartal 2018 haben wir diese Entwicklung fortgeführt und teilweise deutlich beschleunigt. Vor allem im Bereich E-Commerce haben wir unsere Anstrengungen verstärkt und über € 4,0 Mio. in den Aufbau und die Re-Aktivierung unseres Kundenstamms durch Performance-Marketing sowie ein verbessertes Customer Relationship Managment investiert. Damit konnten wir im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres den E-Commerce im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,0 % steigern, nach technisch bedingten Umsatzrückgängen im ersten Quartal. Doch dies ist nur ein kleiner Bestandteil unserer operativen Transformation.

Denn das positive Bild zieht sich durch die gesamte TOM TAILOR GROUP. Auf vergleichbarer Basis (abzüglich des Umsatzrückgangs durch das RESET-Programm) ist der Halbjahresumsatz der Marke TOM TAILOR um 1,2 % gewachsen. Auf Konzernebene ergab sich im Halbjahr jedoch ein Umsatzrückgang von 1,0 % im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch das schwache erste Quartal, insbesondere bei BONITA.

Jedoch konnte BONITA den Umsatz im zweiten Quartal des Jahres bereinigt um 1,4 % steigern. Obgleich man noch nicht von einer Trendwende bei BONITA sprechen kann, sehen wir an vielen Stellen erste positive Zeichen für eine Verbesserung der Entwicklung – trotz der weiter laufenden Bereinigung des Filialnetzes und der schwierigen Marktlage.

Auch bei TOM TAILOR wirkten sich die RESET-Effekte durch die Auslizensierung von TOM TAILOR Kids, Produkt-, Länder- und Filialschließungen noch aus. Trotzdem sind die Segmente Retail und Wholesale im ersten Halbjahr bereinigt um 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Zugleich haben wir im gesamten Konzern unsere Profitabilitätsoffensive weiter fortgesetzt und die Rabattierungen nochmals gesenkt. Mit dem Ergebnis, dass wir im ersten Halbjahr die Rohertragsmarge um 4,3 Prozentpunkte auf 60,8 % gesteigert und somit den Grundstein für ein gesundes Wachstum gelegt haben. Damit halten wir auch weiterhin an unserer Gesamtjahresprognose fest.

Diese Ergebnisse zeigen, dass wir uns auf einem guten Kurs befinden. Denn wir wollen die Basis für eine nachhaltig profitable TOM TAILOR GROUP schaffen. Wir befinden uns noch nicht am Ziel, sind aber überzeugt, dass wir bereits viele wichtige Weichen im Laufe dieses Jahres gestellt haben und auch noch gemeinsam mit unseren Aktionären sowie den Mitarbeitern der TOM TAILOR GROUP stellen werden.

Ihr Vorstandsteam

Dr. Heiko Schäfer | Thomas Dressendörfer | Liam Devoy

Hamburg, August 2018

TOM TAILOR AM KAPITALMARKT

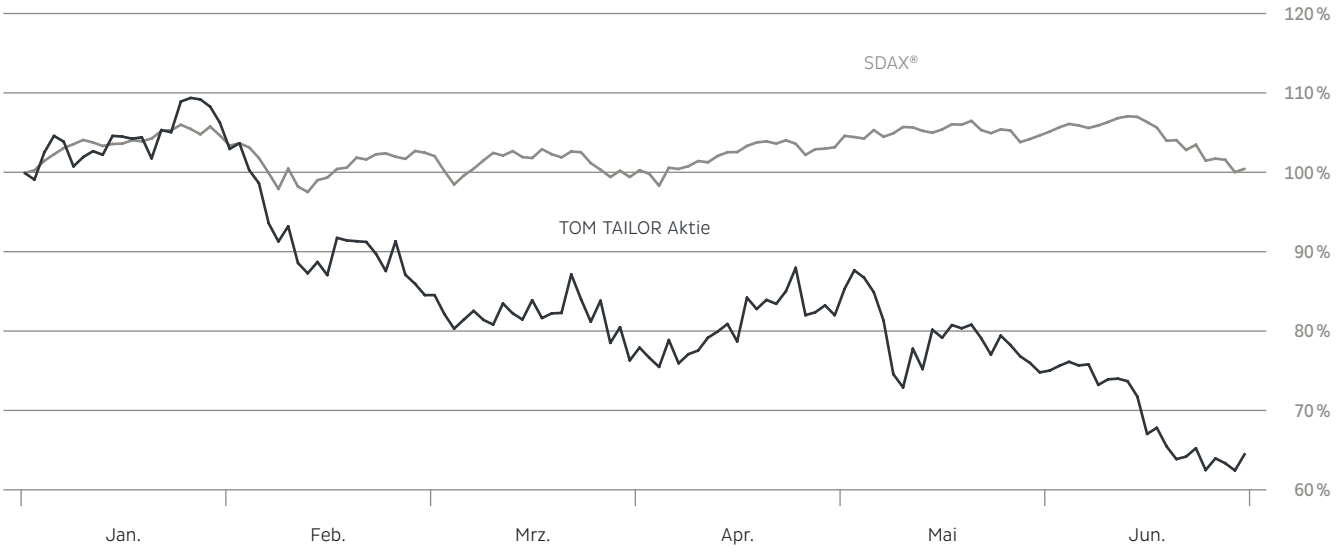
TOM TAILOR AKTIE IM ERSTEN HALBJAHR RÜCKLÄUFIG

Die Entwicklung der Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2018 wurde vor allem durch politische Nachrichten wie etwa eine weitere Zuspitzung im Handelskonflikt beeinflusst. So verzeichnete der Deutsche Aktienindex DAX® im ersten Halbjahr 2018 ein Minus von 4,7%. Der SDAX® konnte dagegen im gleichen Zeitraum um 0,5% zulegen. Experten gehen davon aus, dass Anleger auch in der zweiten Jahreshälfte mit erratischen Kursentwicklungen rechnen müssen.

Die TOM TAILOR Aktie startete mit €10,80 ins neue Jahr und stieg auf bis zu €11,92 am 24. Januar. Neben der allgemeinen unsicheren Stimmung am Kapitalmarkt und der volatilen Entwicklung von Modeaktien war die Kursentwicklung der TOM TAILOR Aktie im weiteren Verlauf durch die schwachen Ergebnisse im ersten Quartal geprägt. Zum Halbjahresende lag die TOM TAILOR Aktie bei €7,04 und verzeichnete mit einem Minus von 34,9% eine nicht zufriedenstellende Kursentwicklung (XETRA-Schlusskurse) im ersten Halbjahr.

Zum 30. Juni 2018 betrug die Marktkapitalisierung €271 Mio. und das über XETRA täglich gehandelte durchschnittliche Volumen lag im ersten Halbjahr 2018 mit 231.969 Aktien leicht unter dem Volumen in der Vorjahresperiode (234.187 Aktien).

Die TOM TAILOR Aktie im Zeitraum 1. Januar 2018 – 30. Juni 2018



INVESTOR RELATIONS

Ziel der Investor-Relations-Aktivitäten ist es, den Kapitalmarkt kontinuierlich, umfassend, zeitnah und offen zu informieren, um eine möglichst hohe Transparenz herzustellen und Kursschwankungen so gering wie möglich zu halten. Vor diesem Hintergrund setzt das Unternehmen auch kontinuierlich seine Gespräche mit Analysten und Investoren fort, insbesondere in Deutschland und dem europäischen Ausland. Neben einer Vielzahl von Einzelgesprächen werden regelmäßig Roadshows in Deutschland und in Europa durchgeführt.

Im ersten Halbjahr 2018 veröffentlichten acht international agierende Investmenthäuser regelmäßig Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung der TOM TAILOR GROUP und sprachen Empfehlungen aus (sogenannte Research-Coverage). Derzeit gibt es zwei Empfehlungen, die Aktie zu halten und sechs Kaufempfehlungen.

Stammdaten zur TOM TAILOR Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)
ISIN	DE000A0STST2
WKN	A0STST
Börsenkürzel	TTI
Börsen	Frankfurt und Hamburg
Wichtigster Handelsplatz	Xetra (Elektronisches Handelssystem)
Designated Sponsor	M.M.Warburg & CO

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

ORGANISATIONSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

KONZENTRATION AUF KERNMARKEN UND AUF KERNMÄRKTE

Als international tätiges, vertikal ausgerichtetes Modeunternehmen fokussiert sich die TOM TAILOR GROUP auf sogenannte Casual Wear und bietet diese im mittleren Preissegment an. Das Produktportfolio wird durch ein umfangreiches Angebot an modischen Accessoires sowie Heimtextilien erweitert. Die Marke TOM TAILOR zielt im Kerngeschäft auf männliche und weibliche Zielgruppen im Alter von 35 bis 45 Jahren. Der Marktauftritt erfolgt mit den für die einzelnen Produktlinien individuell gestalteten Kollektionen der zwei Marken TOM TAILOR und TOM TAILOR Denim. Die Marke BONITA verfügt über ein eigenes Profil und richtet sich an weibliche Kunden in der Altersgruppe ab 50 Jahren.

Muttergesellschaft des Konzerns ist die TOM TAILOR Holding SE mit Sitz in Hamburg. Kernmarkt des 1962 gegründeten Unternehmens ist traditionell Deutschland. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete das Unternehmen hier rund zwei Drittel des Konzernumsatzes. Weitere regionale Kernmärkte der TOM TAILOR GROUP sind Österreich, die Schweiz, Südosteuropa und Russland.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 stellt das Management zur Steuerung der TOM TAILOR GROUP auf die folgenden wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren ab: Umsatzerlöse, Rohertragsmarge sowie EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge. Dabei werden ausschließlich die berichteten Größen zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden verschiedene nicht finanzielle Einflussgrößen und Frühindikatoren betrachtet.

Eine detaillierte Darstellung der Grundlagen des Konzerns findet sich im Geschäftsbericht 2017 (Konzernlagebericht).

RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTSAUFSCHWUNG VERLIERT AN SCHWUNG

Die Weltwirtschaft hat sich bislang noch positiv entwickelt. Höhere Risiken belasteten jedoch zunehmend die Stimmung. Dazu zählen die Eskalation der Handelskonflikte sowie politische Unsicherheiten in Deutschland und Europa. Im Euroraum ist die Wirtschaft im zweiten Quartal 2018 aber voraussichtlich um real 2,1% gewachsen (1. Quartal: +2,5%) bei zunehmendem Preisauftrieb (Inflation im Juni: +2,0%, ohne Energie +1,3%). Saisonbereinigt lag die Erwerbslosenquote (ILO-Konzept) im Juni bei 8,3% (Vorjahresmonat: 9,0%). Die Stimmung der Konsumenten blieb unter Schwankungen auf hohem Niveau. Zum Juni stieg der GfK-Konsumklimaindex für Europa (EU 28) infolge einer rückläufigen Sparneigung auf 23,2 Punkte. Dagegen sanken die Konjunkturerwartung und die Anschaffungsneigung.

DAS BESCHÄFTIGUNGSPLUS STÜTZTE BISLANG DIE ALLGEMEINE KONSUMNACHFRAGE IN DEN KERNREGIONEN DER TOM TAILOR GROUP

Im ersten Halbjahr hat die deutsche Wirtschaft weiter zugelegt, sie verliert aber an Tempo. Das Ifo-Institut schätzt das Wachstum im ersten Halbjahr auf 2,0% (Q1: +1,6%, kalenderbereinigt: +2,3%), mit einem moderaten Plus von 1,1% im Privatkonsum. Im Juni waren 44,7 Mio. Personen erwerbstätig. Das war binnen Jahresfrist ein Anstieg von 567.000 Personen (+1,3%). Die saisonbereinigte Erwerbslosenquote (ILO) sank damit von 3,8% auf 3,4% (Destatis). Die national übliche Arbeitslosenquote (Bundesagentur für Arbeit) fiel bis Juni im Jahresvergleich um 50 Basispunkte auf 5,0%. Dabei sank die Arbeitslosenzahl um fast 197.000 auf 2,28 Mio. Personen. In diesem Umfeld lag der GfK-Konsumklimaindex für Deutschland mit 10,7 Punkten (Juni) zwar noch auf hohem Niveau. Im Jahresvergleich gingen aber die Einkommenserwartungen und Anschaffungsneigung zurück. Grund war die wachsende Unsicherheit infolge der instabilen politischen Lage.

Österreichs Wirtschaft hat den kraftvollen Aufschwung fortgesetzt. Im ersten Quartal wuchs das BIP laut Notenbank (OeNB) real um 3,4%, der Privatkonsum stieg um 2,3%. Im zweiten Quartal setzte sich das Wachstum ungebremst fort. Der Arbeitsmarkt hat sich kräftig belebt. Laut OeNB stieg die Beschäftigtenzahl per Mai im Jahresvergleich um 2,5%. Die Erwerbslosenquote (ILO) sank im Juni auf 4,7% (Vorjahresmonat: 5,4%). Die schweizerische Wirtschaft ist gestützt auf Investitionen und den privaten Konsum stärker als zuletzt gewachsen. Das BIP-Wachstum beschleunigte sich im ersten Quartal auf real 2,2%. Dieser Trend sollte sich fortgesetzt haben. Am Arbeitsmarkt hellte sich die Lage mit einem weiteren Beschäftigungsanstieg spürbar auf (Q1: +1,7%). Per Juni fiel die Arbeitslosenzahl laut SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) binnen Jahresfrist um ein Fünftel (nationale Arbeitslosenquote: 2,4% nach 3,0%).

UMSATZMINUS IN EUROPAS STATIONÄREM MODEHANDEL – BEDEUTUNG DES ONLINE-SEGMENTS NIMMT WEITER ZU

Im Einklang mit der höheren Beschäftigung verzeichnete der europäische Einzelhandel insgesamt ein robustes Umsatzwachstum. Bis Juni erreichte der Non-Food-Einzelhandel (ohne Motorenkraftstoffe) im Euroraum reale Zuwächse in einer Spanne von +1,0% bis +3,4% gegenüber den Vorjahresmonaten. Für die gesamte EU war das Wachstum jeweils um bis zu 120 Basispunkte höher, vor allem getrieben durch die ost- und südosteuropäischen EU-Länder. In Österreich und der Schweiz stagnierte der Einzelhandel aber weitgehend. Hohe Expansionsraten zwischen rund 4% und rund 10% verbuchte der Versand- und Onlinehandel. Dagegen sank der Umsatz im stationären Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen mit Ausnahme des Monats April. Im Euroraum lagen die Einbußen zwischen –0,5% (Januar) und –2,5% (März). Diese Daten zeigen erneut, dass europäische Verbraucher ihre Konsumausgaben überwiegend für Kategorien wie Pharma- und Medizinprodukte, elektrische und Datenverarbeitungsgeräte und Möbel aufwenden. Mode und Textilien sind dagegen in der Priorisierung der Käufer weiter abgerutscht.

Der Umsatz im deutschen Non-Food-Einzelhandel (ohne Kfz, Tankstellen) ist im ersten Halbjahr um 3,0% (nominal) bzw. 1,4% (real) gewachsen (Destatis). In Waren- und Kaufhäusern mit Waren verschiedener Art stagnierte das Geschäft dagegen (real –0,2%). Über alle Produktgruppen hinweg verzeichnete der Internet- und Versandhandel das stärkste Umsatzwachstum (nominal: +4,2%, real: +3,8%). Der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren (stationär und online) verbuchte ein moderates Umsatzplus (nominal: +1,1%, real: +0,3%). Nach einem u. a. witterungsbedingt schwachen Jahresauftakt hat sich der Textil- und Modehandel in Deutschland bis zum Sommer bei anhaltend intensivem Wettbewerb besser geschlagen als im europäischen Umfeld.

WESENTLICHE EREIGNISSE

APRIL

BONITA KOMPLETTIERT NEUES MANAGEMENTTEAM UND FORCIERT OPERATIVEN UMBAU

Nachdem BONITA Anfang 2018 mit Norbert Steinke und Raphael Heinold den Grundstein für eine neue Führungsstruktur gelegt hatte, wechselt nun auch der erfahrene Vertriebs- und Einkaufsexperte Karsten Oberheide von Gerry Weber zum Unternehmen. Ab September wird er die BONITA-Führungsmannschaft komplettieren und als Chief Sales Officer das operative Geschäft der BONITA GmbH verantworten. Er berichtet dann direkt an Dr. Heiko Schäfer, den CEO der TOM TAILOR GROUP.

Die tiefgreifenden RESET-Maßnahmen haben bereits dafür gesorgt, dass die Profitabilität u.a. durch geringere Produktionskosten und niedrige Lagerbestände deutlich gesteigert werden konnte. Um den Vertrieb effizienter steuern zu können hat BONITA zudem die CRM-Aktivitäten intensiviert und ein neues Store-Konzept entwickelt. Mit dem neuen Führungsteam wird BONITA diesen Gesundungskurs fortsetzen und zugleich die Prozesse forcieren.

MAI

SCHULDSCHEINDARLEHEN PLANMÄSSIG ZURÜCKGEZAHLT

Am 28. Mai 2018 hat die TOM TAILOR GROUP das Restvolumen in Höhe von € 15 Mio. der im Jahr 2013 begebenen Schuldscheindarlehen (ursprüngliches Gesamtvolumen € 80 Mio.) planmäßig zurückbezahlt und die Finanzierungsstruktur somit weiter vereinfacht. Die Rückzahlung erfolgte aus dem laufenden Cashflow. Mit diesem Schritt ist eine deutliche Reduktion der Komplexität und zugleich der jährlichen Zinsaufwendungen in Höhe von etwa € 350.000 verbunden.

Nach der Kapitalerhöhung im Jahr 2017 und der Ende März 2018 abgeschlossenen Refinanzierung des Konsortialkreditvertrages stellt diese Rückzahlung einen weiteren Meilenstein zur Neuausrichtung der Finanzierungsstruktur dar. Ziel der TOM TAILOR GROUP bleibt es, das Unternehmen bis zum Jahr 2020 zu entschulden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

KONZERNUMSATZ IM ERSTEN HALBJAHR SPÜRBAR ZURÜCKGEGANGEN

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018 lag der Konzernumsatz der TOM TAILOR GROUP mit € 399,3 Mio. um 10,5 % unter dem Niveau des Vorjahres (2017: € 446,3 Mio.). Der Rückgang betraf alle Segmente und war vor allem auf das schwache Marktumfeld im ersten Quartal sowie auf den Wegfall von Umsätzen infolge planmäßiger Schließungen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Schließungseffekte gab der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % nach.

Im zweiten Quartal 2018 lag der Umsatz der TOM TAILOR GROUP bei € 209,5 Mio. und damit um 7,8 % niedriger als im Vorjahresquartal (2017: € 227,4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Schließungseffekte blieb der Umsatz im abgelaufenen Quartal auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Segment TOM TAILOR Retail ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 9,6 % auf € 126,8 Mio. zurückgegangen (2017: € 140,2 Mio.). Die Anzahl der Stores sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11 auf 451 (2017: 462). Bezogen auf das zweite Quartal 2018 ist der Umsatz im Segment TOM TAILOR Retail gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,7 % auf € 69,6 Mio. zurückgegangen (2017: € 75,4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Schließungseffekte blieb der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahr konstant und ist im zweiten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal leicht um 0,3 % gestiegen.

Im Segment TOM TAILOR Wholesale gab der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 9,2 % auf € 151,1 Mio. nach (2017: € 166,3 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg die Anzahl der Shop-in-Shop-Flächen um 35 auf 2.474 (2017: 2.439). Bezogen auf das zweite Quartal 2018 ist der Umsatz im Segment TOM TAILOR Wholesale gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,8 % auf € 70,3 Mio. zurückgegangen (2017: € 78,8 Mio.). Unter Berücksichtigung der Schließungseffekte ist der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gewachsen, während im zweiten Quartal 2018 aufgrund von hohen Sondervermarktungen im Vorjahresquartal die Umsätze unter Berücksichtigung der vorgenommenen Schließungen um 1,5 % niedriger ausgefallen sind.

Umsatz nach Segmenten

in € Mio.	Q2 2018	Q2 2017	Veränderungen in %
TOM TAILOR Wholesale	70,3	78,8	– 10,8
TOM TAILOR Retail	69,6	75,4	– 7,7
BONITA	69,6	73,1	– 4,7
TOM TAILOR GROUP	**209,5**	**227,4**	**– 7,8**

in € Mio.	H1 2018	H1 2017	Veränderungen in %
TOM TAILOR Wholesale	151,1	166,3	– 9,2
TOM TAILOR Retail	126,8	140,2	– 9,6
BONITA	121,4	139,7	– 13,1
TOM TAILOR GROUP	**399,3**	**446,3**	**– 10,5**

Im Segment BONITA sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 13,1 % auf € 121,4 Mio. (2017: € 139,7 Mio.). Die Anzahl der Stores wurde im Vergleich zum Vorjahresquartal um 69 auf 791 reduziert (2017: 860). Bezogen auf das zweite Quartal 2018 ging der Umsatz im Segment BONITA gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7 % auf € 69,6 Mio. zurück (2017: € 73,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der Schließungseffekte reduzierte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 %, während im zweiten Quartal 2018 die Umsätze unter Berücksichtigung der vorgenommenen Schließungen um 1,4 % gestiegen sind.

ROHERTRAGSMARGE SUBSTANZIELL VERBESSERT

Der Materialaufwand konnte im ersten Halbjahr 2018 um 19,6 % auf € 156,3 Mio. gesenkt werden (2017: € 194,3 Mio.). Aufgrund des Umsatzrückgangs ging der absolute Rohertrag im Berichtszeitraum um 3,6 % auf € 242,9 Mio. zurück (2017: € 252,0 Mio.). Im Vergleich zur Vorjahresperiode ist die Rohertragsmarge in den ersten sechs Monaten 2018 somit deutlich von 56,5 % auf

60,8% gestiegen. Im zweiten Quartal konnte die Rohertragsmarge gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls von 59,7% auf 64,1% spürbar verbessert werden.

Rohertragsmarge nach Segmenten

in %	Q2 2018	Q2 2017	Veränderungen in Prozentpunkten
TOM TAILOR Wholesale	54,7	45,7	9,0
TOM TAILOR Retail	65,2	63,6	1,7
BONITA	72,4	70,9	1,5
TOM TAILOR GROUP	**64,1**	**59,7**	**4,3**

in %	H1 2018	H1 2017	Veränderungen in Prozentpunkten
TOM TAILOR Wholesale	53,8	45,9	7,9
TOM TAILOR Retail	61,5	58,4	3,1
BONITA	69,0	67,2	1,8
TOM TAILOR GROUP	**60,8**	**56,5**	**4,4**

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE ZUM HALBJAHR GESUNKEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um €3,1 Mio. auf €14,9 Mio. gesunken (2017: €17,9 Mio.). Der Rückgang ist fast in voller Höhe auf den geänderten Ausweis der Lizenzerträge zurückzuführen, die seit dem 1. Januar 2018 gemäß IFRS 15 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden. Die Höhe der Kursgewinne aus der Fremdwährungsumrechnung lagen im Berichtszeitraum mit €2,8 Mio. um 32,4% unter dem Vorjahreswert (2017: €4,1 Mio.). Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum Erträge aus der Untervermietung selbst angemieteter Flächen in Höhe von €2,0 Mio. (2017: €2,5 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von €4,4 Mio. enthalten (2017: €3,3 Mio.).

EINSPARUNGEN BEIM PERSONALAUFWAND UMGESETZT

Der Personalaufwand konnte im ersten Halbjahr 2018 um €5,1 Mio. auf €94,4 Mio. verringert werden (2017: €99,5 Mio.). Die Personalaufwandsquote stieg allerdings wegen des Umsatzrückgangs auf 23,6% (2017: 22,3%). Der absolute Rückgang des Aufwands resultierte vornehmlich aus der niedrigeren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl in der TOM TAILOR GROUP. Zum 30. Juni 2018 arbeiteten 6.076 Mitarbeiter in der TOM TAILOR GROUP (2017: 6.274).

GERINGERE SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1% auf €136,8 Mio. gesunken (2017: €139,7 Mio.). Wesentliche Gründe für den Rückgang waren niedrigere Raummieten, denen im ersten Halbjahr allerdings auch gestiegene Marketingaufwendungen entgegenstanden. Hauptbestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Raummieten mit €53,5 Mio. (2017: €60,6 Mio.) sowie Logistikkosten für die Warenkommissionierung mit €11,3 Mio. (2017: €11,7 Mio.), Marketingaufwendungen mit €17,0 Mio. (2017: €13,0 Mio.), Frachtkosten mit €7,1 Mio. (2017: €6,7 Mio.) sowie Kursverluste aus der Fremdwährungsumrechnung mit €3,6 Mio. (2017: €3,1 Mio.). Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus Drohverlustrückstellungen in Höhe von €2,2 Mio. in Anspruch genommen (2017: €4,6 Mio.).

ABSCHREIBUNGEN STABIL

Die Abschreibungen betrugen im ersten Halbjahr 2018 €18,8 Mio. (2017: €18,9 Mio.). Sie lagen damit fast exakt auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Den Abschreibungen standen im Berichtszeitraum Investitionen in Höhe von €17,4 Mio. (2017: €3,9 Mio.) gegenüber.

OPERATIVES ERGEBNIS IM ZWEITEN QUARTAL DEUTLICH VERBESSERT GEGENÜBER DEM JAHRESAUFTAKT

Berichtetes EBITDA und EBIT

	Q2 2018	Q2 2017	Veränderungen in %
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	22,7	21,9	3,2
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	10,8	9,7	–
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	13,2	13,4	–1,3
Berichtete EBIT-Marge (in %)	6,3	5,9	–

	H1 2018	H1 2017	Veränderungen in %
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	26,8	30,7	–12,7
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	6,7	6,9	–
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	8,0	11,8	–31,8
Berichtete EBIT-Marge (in %)	2,0	2,6	–

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im ersten Halbjahr 2018 um € 3,8 Mio. auf € 8,0 Mio. gesunken (2017: € 11,8 Mio.). Der Rückgang resultierte fast vollständig noch aus dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Im zweiten Quartal 2018 lag das EBIT mit € 13,2 Mio. annähernd auf Vorjahresniveau (2017: € 13,4 Mio.).

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres um 12,7 % bzw. € 3,9 Mio. auf € 26,8 Mio. zurück (2017: € 30,7 Mio.). Im zweiten Quartal 2018 lag das EBITDA mit € 22,7 Mio. um 3,2 % bzw. € 0,8 Mio. über dem Vorjahresniveau (2017: € 21,9 Mio.).

FINANZERGEBNIS KLAR VERBESSERT

Das Finanzergebnis lag im ersten Halbjahr 2018 bei € – 5,7 Mio. und damit um 32 % bzw. € 2,7 Mio. besser als im Vorjahreszeitraum (2017: € – 8,3 Mio.). Die Verbesserung des Finanzergebnisses ist sowohl auf den Rückgang der durchschnittlichen Nettoverschuldung als auch auf geringere Zinsmargen zurückzuführen.

STEUERAUFWAND IN HÖHE VON € 0,4 MIO.

Für das erste Halbjahr 2018 sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 0,4 Mio. angefallen (2017: Steueraufwand € 3,4 Mio.). Der Steueraufwand resultierte im Wesentlichen aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland als Folge des Verbrauchs von steuerlichen Verlustvorträgen, der Bildung einer laufenden Steuerrückstellung zur Gewerbesteuer aufgrund des steuerlichen Ergebnisses des ertragsteuerlichen Organkreises im ersten Halbjahr 2018 sowie aus laufendem Steueraufwand der Auslandsgesellschaften. Demgegenüber stand im ersten Halbjahr 2018 die Zuführung von aktiven latenten Steuern aufgrund von IFRS-Vermögensunterschieden im Zusammenhang mit der Bewertung von Devisentermingeschäften.

BERICHTETES PERIODENERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Das berichtete Periodenergebnis lag im ersten Halbjahr 2018 mit € 2,0 Mio. um € 1,9 Mio. über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (2017: € 0,1 Mio.) und führte zu einem Ergebnis je Aktie (ohne das Ergebnis für Minderheitsgesellschafter) von € 0,01 für die Aktionäre der TOM TAILOR Holding SE (2017: € – 0,04). Somit hat sich gegenüber dem schwachen ersten Quartal 2018 bis zur Jahresmitte eine deutliche Verbesserung eingestellt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segment TOM TAILOR Retail – Eckdaten

	Q2 2018	Q2 2017
Umsatz (in € Mio.)	69,6	75,4
Wachstum (in %)	– 7,7	2,0
Anzahl Stores	451	462
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	5,7	7,3
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	8,2	9,7
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	2,4	4,4
Berichtete EBIT-Marge (in %)	3,5	5,8

	H1 2018	H1 2017
Umsatz (in € Mio.)	126,8	140,2
Wachstum (in %)	– 9,6	1,7
Anzahl Stores	451	462
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	1,3	2,7
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	1,1	1,9
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	– 4,9	– 3,4
Berichtete EBIT-Marge (in %)	– 3,9	– 2,4

Segment BONITA – Eckdaten

	Q2 2018	Q2 2017
Umsatz (in € Mio.)	69,6	73,1
Wachstum (in %)	– 4,7	– 14,7
Anzahl Stores	791	860
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	10,3	8,6
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	14,7	11,7
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	8,4	5,9
Berichtete EBIT-Marge (in %)	12,0	8,1

	H1 2018	H1 2017
Umsatz (in € Mio.)	121,4	139,7
Wachstum (in %)	– 13,1	– 8,9
Anzahl Stores	791	860
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	2,7	8,0
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	2,2	5,8
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	– 1,4	1,6
Berichtete EBIT-Marge (in %)	– 1,2	1,2

Segment TOM TAILOR Wholesale – Eckdaten

	Q2 2018	Q2 2017
Umsatz (in € Mio.)	70,3	78,8
Wachstum (in %)	– 10,8	8,3
Anzahl Shop-in-Shops	2.474	2.439
Anzahl Franchise-Stores	183	197
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	6,7	6,1
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	9,5	7,8
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	2,4	3,1
Berichtete EBIT-Marge (in %)	3,4	3,9

	H1 2018	H1 2017
Umsatz (in € Mio.)	151,1	166,3
Wachstum (in %)	– 9,2	3,9
Anzahl Shop-in-Shops	2.474	2.439
Anzahl Franchise-Stores	183	197
Berichtetes EBITDA (in € Mio.)	22,8	20,0
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	15,1	12,0
Berichtetes EBIT (in € Mio.)	14,3	13,5
Berichtete EBIT-Marge (in %)	9,5	8,1

FINANZLAGE

DEUTLICHER ANSTIEG DES OPERATIVEN UND DES FREE CASHFLOWS IM ZWEITEN QUARTAL

TOM TAILOR GROUP – Entwicklung wichtiger Cashflows

in € Mio.	Q2 2018	Q2 2017
Operativer Cashflow	35,7	25,9
Veränderung (in %)	37,9	–
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	– 5,2	– 0,2
Free Cashflow	27,7	22,2
Veränderung (in %)	24,4	–

in € Mio.	H1 2018	H1 2017
Operativer Cashflow	4,1	22,2
Veränderung (in %)	– 81,6	> 100
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	– 17,3	– 1,5
Free Cashflow	– 16,8	14,4
Veränderung (in %)	> 100	> 100

Im zweiten Quartal 2018 war der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit der TOM TAILOR GROUP mit € 35,7 Mio. um 37,9 % höher als in der Vorjahresperiode (2017: € 25,9 Mio.). Der Anstieg des operativen Cashflows gegenüber dem Vorjahreszeitraum war dabei insbesondere auf die Steigerung des Quartalsperiodenergebnisses sowie den Rückgang im Net Working Capital zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2018 lag der operative Cashflow aufgrund des schwachen ersten Quartals 2018 mit € 4,1 Mio. deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (2017: € 22,2 Mio.).

GEZIELTER ANSTIEG DER INVESTITIONEN

Konzernweit wurden im ersten Halbjahr 2018 über alle drei Segmente € 17,4 Mio. vor allem in den weiteren Ausbau der kontrollierten Verkaufsflächen sowie IT-Anwendungen investiert (2017: € 3,9 Mio.). Davon flossen € 2,6 Mio. (2017: € 2,2 Mio.) in das Segment TOM TAILOR Retail und € 6,3 Mio. (2017: € 1,2 Mio.) in das Segment TOM TAILOR Wholesale. Die Investitionen im

Segment TOM TAILOR Retail entfielen überwiegend auf die Ladenbaueinrichtungen in neuen Stores sowie auf das IT-System für den eigenen E-Shop. Die Investitionen im Segment TOM TAILOR Wholesale flossen insbesondere in das neue Warenwirtschaftssystem. BONITA hat im ersten Halbjahr 2018 insgesamt € 8,5 Mio. in Stores und IT-Anwendungen investiert (2017: € 0,5 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

NET WORKING CAPITAL IM VERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS REDUZIERT – ABER SAISONAL HÖHER ALS ZUM JAHRESENDE 2017

Das Net Working Capital ermittelt sich aus der Summe der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag.

Zum 30. Juni 2018 konnte das Net Working Capital verglichen mit dem 31. März 2018 um € 9,4 Mio. auf € 85,7 Mio. abgebaut werden (31. März 2018: € 95,1 Mio.). Der Rückgang ist insbesondere auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Verglichen mit dem 31. Dezember 2017 stieg das Net Working Capital zum 30. Juni 2018 um € 18,3 Mio. (31. Dezember 2017: € 67,3 Mio.). Dies ist insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Vorräte zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Jahresende 2017 um € 7,6 Mio. gesunken, während die Vorräte im gleichen Zeitraum um € 11,1 Mio. anstiegen. Im Vergleich zum 30. Juni 2017 ist das Net Working Capital im Wesentlichen aufgrund von höheren Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 22,2 Mio. gestiegen (30. Juni 2017: € 63,5 Mio.).

ANSTIEG DER EIGENKAPITALQUOTE AUF 33,7 %

Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2018 aufgrund des positiven Periodenergebnisses sowie eines stichtagsbedingten Anstiegs der im Eigenkapital abgebildeten Marktwerte der Devisentermingeschäfte auf € 224,2 Mio. gestiegen (31. Dezember 2017: € 213,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. Juni 2018 damit auf 33,7 % (31. Dezember 2017: 32,9 %).

NETTOVERSCHULDUNG IM VERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS GESENKT – ANSTIEG GEGENÜBER JAHRESENDE 2017

Zum 30. Juni 2018 betrug die Nettoverschuldung € 136,7 Mio. und lag damit um € 24,4 Mio. unter dem Stand zum 31. März 2018 (31. März 2018: € 161,1 Mio.). Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 ist die Nettoverschuldung aufgrund des Anstiegs im Net Working Capital sowie der gestiegenen Investitionen um € 23,4 Mio. gestiegen (31. Dezember 2017: € 113,3 Mio.). Im Vergleich zum Halbjahresultimo 2017 stieg die Nettoverschuldung um € 12,1 Mio. (30. Juni 2017: € 124,6 Mio.).

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage

in € Mio.	30.06.2018	30.06.2017
Eigenkapital	224,2	202,7
Langfristige Schulden	227,3	202,0
Kurzfristige Schulden	213,0	234,5
Finanzverbindlichkeiten	160,7	169,4
Liquide Mittel	24,0	44,8
Nettoverschuldung	136,7	124,6
Bilanzsumme	664,6	639,2

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGS-INSTRUMENTE

Eine detaillierte Darstellung der durch die TOM TAILOR GROUP genutzten bilanzexternen Finanzierungsinstrumente findet sich im Geschäftsbericht 2017 auf der Seite 44.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Rahmen der Umstrukturierung und Neuausrichtung der TOM TAILOR GROUP wurde die Personalstärke in Summe planmäßig deutlich zurückgeführt. Das betraf insbesondere das Segment BONITA. Im Segment TOM TAILOR Wholesale stieg die Zahl der Mitarbeiter leicht an, im Gegensatz zum Segment Retail, wo die Anzahl der Mitarbeiter vor allem durch die Straffung des Filialnetzes zurückging.

Zum 30. Juni 2018 beschäftigte die TOM TAILOR GROUP 6.094 Mitarbeiter ohne Vorstand, Auszubildende und Aushilfen (30. Juni 2017: 6.262 Mitarbeiter). BONITA ist mit 3.065 Mitarbeitern das mitarbeiterstärkste Segment der TOM TAILOR GROUP (30. Juni 2017: 3.235 Mitarbeiter). In den Retail-Segmenten arbeiteten zum Ende des zweiten Quartals 2018 insgesamt 5.344 Mitarbeiter (30. Juni 2017: 5.541 Mitarbeiter) und im Segment TOM TAILOR Wholesale insgesamt 750 Mitarbeiter (30. Juni 2017: 721 Mitarbeiter). Regional verteilt sich die TOM TAILOR GROUP auf 3.489 Mitarbeiter in Deutschland (30. Juni 2017: 3.626 Mitarbeiter) und 2.605 Mitarbeiter im Ausland (30. Juni 2017: 2.636 Mitarbeiter).

RISIKEN UND CHANCEN

Die TOM TAILOR GROUP ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt, die stets mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Risiken kennzeichnen Ereignisse, deren Eintritt zu einer negativen Abweichung von den geplanten Zielen führt. Das Eintreten dieser Risiken kann den Geschäftsverlauf nachhaltig stören, die Ertragsentwicklung schwächen und die Vermögens- und Finanzlage gefährden. Chancen hingegen bezeichnen Sachverhalte, die einen positiven Einfluss auf die künftige Entwicklung der TOM TAILOR GROUP haben können.

Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems finden sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 61ff. Die dort getroffenen Aussagen gelten unverändert. Es liegen derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken vor, die den Fortbestand der TOM TAILOR Holding SE gefährden könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Es sind keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nach Ende des Berichtszeitraums und bis zur Veröffentlichung des Zwischenberichts aufgetreten.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG

POLITISCHE RISIKEN BELASTEN ZUNEHMEND DIE KONJUNKTUR – DAS KONSUMUMFELD TRÜBT SICH EIN

Die globale Konjunktur hat infolge massiver Risiken und zunehmender Unsicherheiten den zyklischen Höhepunkt überschritten. Für 2018 prognostiziert der IWF rechnerisch zwar noch ein reales Plus von rund 3,9% (2017: +3,8%). Aber wegen der zu erwartenden weiteren Eskalation der Handelskonflikte wurde bereits jetzt eine mögliche Prognosekürzung im Herbst signalisiert. Zudem sieht der IWF in der gegenwärtigen politischen Instabilität Europas ein großes Risiko. Für den Euroraum hat der Fonds die 2018er BIP-Prognose aktuell auf real 2,2% gekürzt (bisher: +2,4%).

Gestützt auf die Binnennachfrage setzt die deutsche Wirtschaft den Aufschwung zunächst fort. Dabei wird die hohe Dynamik des Vorjahres aber nicht mehr erreicht. Laut der Deutschen Bundesbank werden die Exporte und Investitionstätigkeit wegen der internationalen Konjunktureintrübung weniger stark zulegen als zuletzt. Zudem bremsen der Fachkräftemangel und ein geringerer Anstieg der verfügbaren Einkommen. Wichtige Frühindikatoren haben sich zuletzt merklich eingetrübt. Das Ifo-Institut hat seine Prognose kräftig gesenkt und geht nun für 2018 davon aus, dass das BIP nur um 1,8% wächst (Frühjahrsprognose: +2,6%). Damit schwächt sich auch der positive Trend am Arbeitsmarkt ab und die Inflation steigt getrieben durch höhere Energiekosten und Lebensmittelpreise auf 2,0% im Jahresmittel. In diesem Umfeld wächst der Privatkonsum nur um 1,3% (2017: +1,8%).

Nach Aussagen der Notenbank (OeNB) überschreitet Österreichs Wirtschaft 2018 den Zyklushöhepunkt (BIP: +3,1%). Ab 2019 flacht das Expansionstempo spürbar ab. Zunächst verbessert sich die Beschäftigungslage nochmals. In diesem Umfeld wächst der private Konsum 2018 laut OeNB erneut um 1,5%.

Die Wirtschaft der Schweiz gewinnt im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Dynamik. Die SECO-Konjunkturforscher erwarten einen BIP-Anstieg für 2018 von 2,4% (2017: +1,1%). Dabei soll sich der Privatkonsum mit einem Plus von 1,4% etwas beleben (Vorjahr: +1,2%).

Zusammenfassend ist das allgemeine Umfeld für den Privatkonsum in den Kernregionen der TOM TAILOR GROUP zwar noch leicht positiv. Die Perspektiven sind mittlerweile jedoch labil und anfällig für Stimmungsverschlechterungen und Kaufzurückhaltung. Insofern blieben die Aussichten speziell für den wettbewerbsintensiven Textil- und Modehandel sehr anspruchsvoll.

DAS MARKTUMFELD FÜR DEN MODEHANDEL BLEIBT SEHR HERAUSFORDERND

Den Mode- und Lifestyle-Markt kennzeichnen trotz der bisherigen Konsolidierung eine nach wie hohe Wettbewerbsintensität und zudem ein international besonders dynamisches Umfeld. Trends, Bedürfnisse und Wünsche der Kunden wechseln schnell. Die Sortimente müssen dies flexibel und mit kurzer Frequenz adaptieren. Ferner können Wettereinflüsse die Nachfrage verzerren. Dieses Spannungsfeld bei einem zugleich nur geringen Gesamtmarktwachstum stellt alle Unternehmen der Branche vor große Herausforderungen. Der Marktbereinigungsdruck auf der Anbieterseite ist unverändert hoch. Dies eröffnet jedoch denjenigen Unternehmen Chancen, die in der Lage sind, sich flexibel und konsequent neu auszurichten.

Die TOM TAILOR GROUP positioniert sich für diese Herausforderungen. Strategische Schwerpunkte sind der Fokus auf die starken Kernmarken und die regionalen Kernmärkte (DACH-Region, Südosteuropa, Russland) sowie eine gezielte Stärkung des Onlinegeschäfts. Mit umfangreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wurde die TOM TAILOR GROUP zudem operativ neu ausgerichtet. Angesichts des auch künftig anspruchsvollen Umfelds überprüft das Management fortlaufend die Ausrichtung und eigenen Strukturen, um Potenziale für laufende Optimierungen zu heben.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS DES KONZERNS

Unser strategischer und operativer Fokus des zweiten Halbjahres 2018 richtet sich auf die bereits zu Anfang des Jahres kommunizierten Prioritäten sowie die Detailplanung und die Umsetzungsvorbereitung neuer Wachstumsinitiativen.

Zu den bereits kommunizierten Prioritäten für das Jahr 2018 zählen:

- Weitere Verbesserung der Profitabilität und Fokussierung auf den gesunden Kern des Unternehmens
- Stärkung der Markenbegehrlichkeit vor allem für die Marke TOM TAILOR durch die Umsetzung der im zweiten Halbjahr 2017 begonnenen Marketingkampagne „Are You Ready?“ sowie durch weitere Design-Kollaborationen mit externen Partnern
- Verbesserung der Flächenprofitabilität im Segment TOM TAILOR Wholesale sowie in der Retail-Organisation in Deutschland als auch in weiteren Kernmärkten durch verbesserte, stärker systemgestützte Wareneinsteuerung, stärkere Nutzung von sogenannten „Quick Response“-Prozessen (kurzfristige Nach- und Neulieferung von trendigen Artikeln), Mitarbeiterschulungen sowie durch eine intensivere Verzahnung von stationärem und Online-Handel
- Stärkung des eCommerce unter anderem durch den Aufbau und die (Re-)Aktivierung des Kundenstamms durch Performance-Marketing sowie ein verbessertes Customer Relationship Managment für TOM TAILOR und BONITA
- Fortsetzung der Maßnahmen zur Profitabilitätssteigerung und Umsatzverbesserung bei BONITA (z. B. Modernisierung der Kollektionsaussage und des Ladenbaus, Ausbau der Concession Flächen bei Wholesale Partnern und Steigerung der operativen Vertriebsleistung in den eigenen Läden)
- Weitere Optimierung der Technologiebasis des Unternehmens, insbesondere mit den letzten Meilensteinen der laufenden Implementierung von SAP

Darüber hinaus dient das zweite Halbjahr 2018 vor allem zur detaillierten Planung und Vorbereitung zusätzlicher Wachstumsinitiativen für die Jahre 2019 – 2021.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER LAGE DES KONZERNS

Die TOM TAILOR GROUP bekräftigt die in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2018 genannte Prognose für das laufende Geschäftsjahr vor dem Hintergrund, dass die zu Jahresbeginn getätigten Annahmen weiterhin Bestand haben und dass von einer vergleichbaren Entwicklung des Marktes auszugehen ist. Demnach geht das Management von einem Rückgang des Konzernumsatzes aus. Gleichzeitig erwartet der Vorstand, einen Anstieg des berichteten EBITDA gegenüber dem Vorjahr zu erzielen. Dies unterstellt, dass die Maßnahmen zur Umsatzsteigerung sowie Kostensenkung und Effizienzsteigerung auch in der zweiten Jahreshälfte wie geplant fortgeführt werden.

Darüber hinaus verfolgt die TOM TAILOR GROUP weiterhin das Ziel, das Verhältnis von Nettoverschuldung zum berichteten EBITDA auf einem Niveau von unter 2,0 zu halten sowie grundsätzlich ein positives Periodenergebnis und eine Eigenkapitalquote von über 30 % zu erzielen.

TOM TAILOR GROUP: Eckdaten der Unternehmensprognose für 2018

in € Mio.	Ist 2017	Prognose Geschäftsbericht 2017	Prognose Zwischenmitteilung Q1 2018	Prognose Zwischenbericht Q2 2018
Konzernumsatz	921,8	Leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr	Leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr	Leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr
Rohertragsmarge (in %)	58,3	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtetes EBITDA	83,1	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtete EBITDA-Marge (in %)	9,0	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtetes EBIT	43,9	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtete EBIT-Marge (in %)	4,8	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR PROGNOSE

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding SE bewertet die aktuelle Situation des Konzerns als verhalten positiv. Im ersten Halbjahr 2018 lag der Konzernumsatz unter dem Vorjahr, vor allem durch den Wegfall von Umsätzen infolge planmäßiger Produkt-, Filial- und Länderschließungen im Rahmen des RESET-Programmes sowie durch das schwache Marktumfeld im ersten Quartal. Bereinigt um die im Rahmen von RESET geschlossenen Produktdivisionen, Filialen oder Ländermärkte konnte das Unternehmen den Konzernumsatz in einem wettbewerbsintensiven Umfeld nahezu stabil halten, mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau im Segment TOM TAILOR Retail und Wachstum im Segment TOM TAILOR Wholesale sowie einem Umsatzrückgang bei BONITA. Das berichtete EBITDA und der Cashflow lagen im ersten Halbjahr 2018 unter dem Wert der Vorjahresperiode aufgrund des schwachen ersten Quartals 2018 und deutlich höherer Marketingaufwendungen im zweiten Quartal.

Die TOM TAILOR GROUP hat im ersten Halbjahr 2018 die Maßnahmen zur Steigerung von Umsatz und Profitabilität weiter umgesetzt und, wie etwa im eCommerce, teilweise beschleunigt. Ziel ist es, die Effizienz weiter zu verbessern und TOM TAILOR auf eine Plattform für nachhaltiges und profitables Wachstum zu heben. Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2018 im Konzern von einer verbesserten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bei rückläufigen Umsätzen, bedingt durch die Marken-, Länder- und Filialschließungen im Rahmen des RESET-Programms, im Vergleich zum Vorjahr aus.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	Q2 2018	Q2 2017	H1 2018	H1 2017
Umsatzerlöse	**209.543**	**227.371**	**399.271**	**446.271**
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	0	163	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.057	8.523	14.852	17.927
Materialaufwand	– 75.322	– 91.588	– 156.335	– 194.320
Personalaufwand	– 48.026	– 51.198	– 94.399	– 99.509
Abschreibungen	– 9.471	– 8.583	– 18.754	– 18.882
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 70.699	– 71.166	– 136.769	– 139.707
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**13.183**	**13.359**	**8.029**	**11.780**
Finanzergebnis	**– 1.121**	**– 4.324**	**– 5.655**	**– 8.308**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**12.062**	**9.035**	**2.374**	**3.472**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 1.454	– 2.447	– 348	– 3.378
Periodenergebnis	**10.608**	**6.588**	**2.026**	**94**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der TOM TAILOR Holding SE	9.865	5.773	553	– 1.435
Minderheitsgesellschafter	743	815	1.473	1.529
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,26	0,17	0,01	– 0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,26	0,17	0,01	– 0,04

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	Q2 2018	Q2 2017	H1 2018	H1 2017
Periodenergebnis	**10.608**	**6.588**	**2.026**	**94**
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	744	– 340	156	– 172
Veränderungen Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	25.258	– 19.810	19.852	– 26.377
Steuereffekt auf Veränderungen Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	– 7.855	6.147	– 6.174	8.185
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, wenn bestimmte Bedingungen vorliegen	**18.147**	**– 14.003**	**13.834**	**– 18.364**
Sonstiges Ergebnis	**18.147**	**– 14.003**	**13.834**	**– 18.364**
Gesamtergebnis nach Steuern	**28.755**	**– 7.415**	**15.860**	**– 18.270**
davon entfallen auf: Aktionäre der TOM TAILOR Holding SE	27.805	– 8.198	14.281	– 19.738
Minderheitsgesellschafter	950	783	1.579	1.468

KONZERN-BILANZ

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2018

in T€	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	323.352	321.323
Sachanlagen	75.683	79.380
Sonstige Vermögenswerte	19.416	14.271
	418.451	**414.974**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	149.591	138.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.537	53.845
Vertragsvermögenswerte	1.768	n. a.
Ertragsteuerforderungen	1.209	2.347
Sonstige Vermögenswerte	15.998	12.431
Flüssige Mittel	24.029	24.189
	246.132	**231.323**
Summe der Aktiva	**664.583**	**646.297**

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2018

in T€	30.06.2018	31.12.2017
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	38.495	38.495
Kapitalrücklage	346.727	346.528
Konzernbilanzverlust	– 164.550	– 163.525
Kumuliertes übriges Eigenkapital	267	– 13.461
Anteil der Aktionäre der TOM TAILOR Holding SE	**220.939**	**208.037**
Minderheitsanteile am Eigenkapital	3.255	4.913
	224.194	**212.950**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen	1.509	1.530
Sonstige Rückstellungen	19.023	19.734
Latente Steuerschulden	65.453	60.450
Finanzverbindlichkeiten	140.056	101.385
Sonstige Verbindlichkeiten	1.299	6.489
	227.340	**189.588**
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	36.238	44.657
Ertragsteuerschulden	5.610	6.644
Finanzverbindlichkeiten	20.685	36.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.465	125.022
Vertragsverbindlichkeiten	5.669	n. a.
Rückerstattungsverbindlichkeiten	3.974	n. a.
Sonstige Verbindlichkeiten	23.408	31.359
	213.049	**243.759**
Summe der Passiva	**664.583**	**646.297**

KONZERN-EIGENKAPITAL

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€, wenn nicht anders angegeben	Anzahl der Aktien in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage
Stand 1. Januar 2018	**38.495**	**38.495**	**346.528**
Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9	–	–	–
Gesamtergebnis nach Steuern	–	–	–
Barkapitalerhöhung	–	–	–
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	–	–	–
Gezahlte Dividenden	–	–	–
Übrige Veränderungen	–	–	199
Stand 30. Juni 2018	**38.495**	**38.495**	**346.727**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

in T€, wenn nicht anders angegeben	Anzahl der Aktien in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage
Stand 1. Januar 2017	**28.630**	**28.630**	**294.175**
Gesamtergebnis nach Steuern	–	–	–
Barkapitalerhöhung	9.865	9.865	54.260
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	–	–	– 2.007
Gezahlte Dividenden	–	–	–
Übrige Veränderungen	–	–	185
Stand 30. Juni 2017	**38.495**	**38.495**	**346.613**

		Kumuliertes übriges Eigenkapital					
	Konzern-bilanzverlust	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Rücklage Sicherungs-geschäfte (IAS 39)	Rücklage Neu-bewertung der Pensionen und ähnlichen Ver-pflichtungen	Anteil der Aktionäre der TOM TAILOR Holding SE	Minderheits-anteile	Gesamt
	– 163.525	**– 1.066**	**– 12.095**	**– 300**	**208.037**	**4.913**	**212.950**
	– 1.578	–	–	–	– 1.578	–	– 1.578
	553	50	13.678	–	14.281	1.579	15.860
	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	– 3.237	– 3.237
	–	–	–	–	199	–	199
	– 164.550	**– 1.016**	**1.583**	**– 300**	**220.939**	**3.255**	**224.194**

		Kumuliertes übriges Eigenkapital					
	Konzern-bilanzverlust	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Rücklage Sicherungs-geschäfte (IAS 39)	Rücklage Neu-bewertung der Pensionen und ähnlichen Ver-pflichtungen	Anteil der Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG	Minderheits-anteile	Gesamt
	– 176.185	**– 483**	**12.157**	**– 294**	**158.000**	**4.892**	**162.892**
	– 1.435	– 111	– 18.192	–	– 19.738	1.468	– 18.270
	–	–	–	–	64.125	–	64.125
	–	–	–	–	– 2.007	–	– 2.007
	–	–	–	–	–	– 4.273	– 4.273
	–	–	–	–	185	–	185
	– 177.620	**– 594**	**– 6.035**	**– 294**	**200.565**	**2.087**	**202.652**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	H1 2018	H1 2017
Periodenergebnis	**2.026**	**94**
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen	18.754	18.882
Ertragsteueraufwand	348	3.378
Zinserträge und -aufwendungen	5.655	8.308
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	– 732	– 2.096
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 2.133	– 5.410
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	274	485
Veränderung der Vorräte	– 11.080	22.796
Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	– 2.188	– 2.218
Veränderung der Schulden und sonstigen Passiva	– 6.513	– 21.264
Gezahlte / Erstattete Ertragsteuern	– 921	– 1.940
Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen	599	1.211
Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	**4.089**	**22.226**
Gezahlte Zinsen	– 3.559	– 6.351
Erhaltene Zinsen	7	9
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**537**	**15.884**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 17.371	– 3.872
Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	29	2.384
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**– 17.342**	**– 1.488**
Einzahlung Eigenkapital aus der Ausgabe neuer Aktien	0	64.125
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	– 2.911
Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter	– 3.237	– 4.273
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	144.050	0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	– 124.172	– 64.156
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**16.641**	**– 7.215**
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	4	– 541
Veränderung des Finanzmittelfonds	– 160	6.640
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.189	38.123
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**24.029**	**44.763**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	**24.029**	**44.763**

KONZERNANHANG

KONZERNANHANG

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernzwischenabschluss der TOM TAILOR Holding SE für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Die TOM TAILOR Holding SE hat einen verkürzten Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2018 unter Berücksichtigung der Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung" aufgestellt. Demzufolge ist der vorliegende Abschluss im Kontext mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zu lesen. Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der unter „2. ERSTMALS IN DER BERICHTSPERIODE ANZUWENDENDE INTERPRETATIONEN UND STANDARDS" – grundsätzlich denen, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde lagen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des auf der Homepage des Unternehmens veröffentlichten Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2017 zu finden.

Gegenüber dem geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 haben sich im Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2018 mit Ausnahme der unter „6. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ" beschriebenen Sachverhalte keine weiteren wesentlichen Änderungen hinsichtlich der angewandten Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen ergeben.

Gegenüber den Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergeben sich bezüglich der Einschätzung der Auswirkungen durch die Erstanwendung des IFRS 16 „Leasing" ab dem 1. Januar 2019 keine wesentlichen Änderungen.

Mit der Anwendung des neuen Standards ab dem 1. Januar 2019 wird sich der Konzernabschluss der TOM TAILOR GROUP in wesentlichen Teilen ändern, da der Standard für Mietleasingverhältnisse die Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten vorsieht. Durch das Retail-Geschäft verfügt der TOM TAILOR Konzern über einen nicht unwesentlichen Umfang an Mietleasingverhältnissen, die aus der Anmietung von Filialen resultieren. Neben einer signifikanten Erhöhung der Bilanzsumme im mittleren dreistelligen Millionenbereich aufgrund der Aktivierung der Nutzungsrechte und der Passivierung der Leasingverbindlichkeiten und der damit einhergehenden Verringerung der Eigenkapitalquote werden sich Verschiebungen zwischen dem operativen Ergebnis und dem Finanzergebnis ergeben. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden statt den bisherigen Leasingaufwendungen künftig Abschreibungen auf die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen auf die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Dies führt zu einer wesentlichen Verbesserung des berichteten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Neben den beschriebenen Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung führt die neue Leasingbilanzierung aufgrund des Tilgungsanteils der Leasingzahlungen aus bisherigen Mietleasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung zukünftig zu einer Reduzierung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit und nicht mehr zu einer Reduzierung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der konkrete Umfang der Änderungen auf den Konzernabschluss durch die Erstanwendung des IFRS 16 „Leasing" wird derzeit im Rahmen eines konzernweiten Projektes untersucht, sodass das Management eine verlässliche Schätzung der quantitativen Effekte erst nach der Beendigung abgeben kann.

2. ERSTMALS IN DER BERICHTSPERIODE ANZUWENDENDE INTERPRETATIONEN UND STANDARDS

In der Berichtsperiode des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2018 wurden IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet.

IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE

Das IASB schloss im Juli 2014 sein Projekt zur Ersetzung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ durch die Veröffentlichung der finalen Version des IFRS 9 Finanzinstrumente ab. IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments als auch des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die nach IAS 39 bestehenden Kategorisierungsvorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Ferner sieht IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den zu erwartenden Kreditausfällen basiert. IFRS 9 enthält zudem neue Regelungen zur Anwendung von Hedge Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser darzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung von nicht finanziellen Risiken. Ferner werden durch IFRS 9 zusätzliche Anhangangaben erforderlich.

Der TOM TAILOR Konzern hat in Übereinstimmung mit den Regelungen des IFRS 9 das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung angewandt. Umstellungseffekte wurden kumuliert erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden wurden nicht angepasst.

Die Erstanwendung von IFRS 9 hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die TOM TAILOR Gruppe klassifiziert die Finanzinstrumente nach den Vorschriften des IFRS 9 in die neuen Kategorien: zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet. Nach IFRS 9 bestimmt sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Aus der Zuordnung von Finanzinstrumenten zu den neuen Bewertungskategorien des IFRS 9 ergeben sich für den Konzern keine Umstellungseffekte in Form von Umklassifizierungen.

In Bezug auf die neuen Regelungen des Hedge Accounting erfüllen alle bestehenden Hedge-Accounting-Beziehungen auch die Voraussetzungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9 und werden entsprechend abgebildet.

Für den Konzern ergeben sich ausschließlich Auswirkungen aus der Einführung eines neuen Wertminderungsmodells, das gemäß IFRS 9 auf den zu erwartenden Kreditausfällen basiert. Die geänderte Bewertungsmethodik führt zu einer Erhöhung der Risikovorsorge, die vor allem darauf zurück zu führen ist, dass auch für nicht notleidende finanzielle Vermögenswerte eine Risikovorsorge zu bilden ist. TOM TAILOR wendet zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an, da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Bewertungsmatrizen verwendet, die im Wesentlichen beobachtbare historische Ausfallquoten, Erfahrungswerte sowie dem ökonomischen Umfeld der jeweiligen Kunden Rechnung tragen. Aus der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells ergeben sich zum 1. Januar 2018 um €0,5 Mio. höhere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Kategorien und Buchwerte der Finanzinstrumente sowie die Effekte auf das Konzerneigenkapital im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9.

Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente

in T€	Kategorie nach IAS 39	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert nach IAS 39 31.12.17	Neubewertung	Reklassifizierung	Buchwert nach IFRS 9 01.01.18	Effekt im Verlustvortrag 01.01.18
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte	lar	AC	73.177	– 483		72.694	– 483
Flüssige Mittel	lar	AC	24.189			24.189	
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	n. a.	57			57	
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	AC	99.492			99.492	
Verpflichtungen aus Finance Lease	flac	n. a. [1)]	27.352			27.352	
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	n. a.	17.104			17.104	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	flac	AC	129.083			129.083	

flac = financial liabilities measured at amortised cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)

lar = loans and receivables (ausgereichte Kredite und Forderungen)

AC = financial assets measured at amortised cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte)

[1] Der Wertansatz der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

Die Effekte aus der Erhöhung der bilanziellen Risikovorsorge aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Wertberichtigungen gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Effekte aus Anwendung des Wertminderungsmodells gemäß IFRS 9	Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**
ausgereichte Kredite und Forderungen	– 12.625	– 483	– 13.108	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Gesamt	**– 12.625**	**– 483**	**– 13.108**	

IFRS 15 „ERLÖSE AUS VERTRÄGE MIT KUNDEN“

Der neue Standard ersetzt IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Das Kernprinzip von IFRS 15 besteht darin, dass ein Unternehmen Erlöse erfassen soll, wenn die Lieferung von Gütern erfolgt ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde. Dieses Kernprinzip wird im Rahmen des Standards in einem Fünf-Schritte-Modell umgesetzt. Hierzu sind zunächst die relevanten Verträge mit dem Kunden und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren. Die Erlösrealisierung erfolgt dann in Höhe der erwarteten Gegenleistung für jede separate Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Darüber hinaus enthält IFRS 15 detaillierte Anwendungsleitlinien zu einer Vielzahl von Einzelthemen (z.B. Vertragsänderungen, Veräußerungen mit Rückgaberecht, Behandlung von Vertragskosten, Verlängerungsoptionen, Lizenzerlösen, Prinzipal-Agent-Beziehungen, Bill-und-Hold-Vereinbarungen, Konsignationsvereinbarungen etc.). Zudem wird der Umfang der Anhangangaben erweitert. Die Zielsetzung der neuen Angabevorschriften besteht darin, Informationen über die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden einschließlich der hieraus resultierenden Zahlungsströme offenzulegen. IFRS 15 „Erlöse aus Verträge mit Kunden“ ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen verpflichtend anzuwenden.

Der TOM TAILOR Konzern hat in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 15 für die erstmalige Anwendung der Vorschriften zu Erlösen aus Kundenverträgen den modifizierten rückwirkenden Ansatz gewählt, so dass der kumulierte Effekt aus der Umstellung zum Zeitpunkt der Erstanwendung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde und die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden entsprechend der bisherigen Regelungen dargestellt werden.

TOM TAILOR hat mit verschiedenen Partnern Lizenzverträge über die Herstellung und den Vertrieb von Kinderbekleidung und Accessoires, die unter den TOM TAILOR Marken angeboten werden, geschlossen. Die abgeschlossenen Lizenzverträge sehen eine Vergütung auf Basis des vom Lizenznehmer erzielten Umsatzes vor. Bei den vorliegenden umsatzorientierten Vergütungen für Lizenzen führt die variable Vergütung jeweils nur dann und insoweit zu Umsatzerlösen, als die das Lizenzentgelt begründenden Umsätze des Lizenznehmers realisiert werden. Das aktuelle Vorgehen entspricht der bisherigen Bilanzierung des Konzerns, so dass sich in Bezug auf die Höhe der Lizenzentgelte keine Auswirkungen ergeben. Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Vorstand der TOM TAILOR GROUP auf Grundlage der in IFRS 15 enthaltenen Regelungen zu Lizenzerlösen dazu entschlossen, sämtliche Lizenzerlöse zukünftig nicht mehr im sonstigen betrieblichen Ertrag auszuweisen, sondern in den Umsatzerlösen. Aus dem geänderten Ausweis der Lizenzerlöse ergibt sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse für das erste Halbjahr 2018 in Höhe von € 3,5 Mio.

Im Segment TOM TAILOR Wholesale werden an Großkunden Boni, Margenvereinbarungen und Werbekostenzuschüsse gewährt. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 ergeben sich keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen, da hieraus resultierende Verpflichtungen auch nach der bisherigen Bilanzierung bereits in voller Höhe umsatzmindernd berücksichtigt wurden. Im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 15 wurde der Ausweis in der Bilanz angepasst, so dass für diese Vereinbarungen eine Umgliederung in Höhe von € 4,4 Mio. aus den Rückstellungen in die Vertragsverbindlichkeiten erfolgte.

Für die drei Segmente TOM TAILOR Wholesale, TOM TAILOR Retail und BONITA ergeben sich für den Konzern in Bezug auf die existierenden Rückgaberechte der Kunden und unter der Berücksichtigung von latenten Steuern Auswirkungen auf die Ertragslage in Höhe von € 1,1 Mio., da bisher für die erwarteten Retouren der Kunden weder die Umsatzerlöse noch der korrespondierende Wareneinsatz erfasst werden. Bislang erfolgt eine Reduzierung der Umsatzerlöse auf Basis der durchschnittlichen erzielten Marge. In Bezug auf die Vermögenslage werden in Höhe der erwarteten Retouren Vertragsvermögenswerte von € 1,8 Mio. und Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von € 3,6 Mio. bilanziert.

Aus den in den Segmenten TOM TAILOR Retail und BONITA existierenden Kundenbindungsprogrammen ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen, da hieraus resultierende Verpflichtungen auch nach der bisherigen Bilanzierung in voller Höhe umsatzmindernd berücksichtigt wurden. In der Bilanz erfolgte eine Anpassung des Ausweises.

Die Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 15 auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung der Konzernbilanz von IAS 18 auf IFRS 15

in T€	Buchwert nach IAS 18 31.12.17	Ausweisänderung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 15 01.01.18
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	400.703			400.703
Sonstige Vermögenswerte	14.271			14.271
	414.974			**414.974**
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	138.511			138.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.845			53.845
Vertragsvermögenswerte	n. a.		1.750	1.750
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38.967			38.967
	231.323			**233.073**
Bilanzsumme	**646.297**			**648.047**
Eigenkapital				
Konzernbilanzverlust	– 163.525		– 1.095	– 164.620
Sonstiges Eigenkapital	376.475			376.475
	212.950			**211.855**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten				
Latente Steuerschulden	60.450		– 494	59.956
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	129.138			129.138
	189.588			**189.094**
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten				
Sonstige Rückstellungen	44.657	– 6.373		38.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.022			125.022
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n. a.	1.982	1.610	3.592
Vertragsverbindlichkeiten	n. a.	4.391	1.729	6.120
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	74.080			74.080
	243.759			**247.098**
Bilanzsumme	**646.297**			**648.047**

Die nachstehenden Übersichten enthalten die Vergleichsangaben für die von der Erstanwendung des IFRS 15 betroffenen Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2018.

Nachfolgend sind die relevanten Abschlussposten nach IFRS 15 und nach der bisherigen Bilanzierung nach IAS 18 / IAS 11 dargestellt:

Gegenüberstellung der Konzernbilanz gemäß IAS 18 und IFRS 15

in T€	Buchwert nach IFRS 15 30.06.18	Buchwert nach IAS 18 30.06.18	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	399.035	399.035	0
Sonstige Vermögenswerte	19.416	19.416	0
	418.451	**418.451**	**0**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	149.591	149.591	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.020	54.020	0
Vertragsvermögenswerte	1.768	0	1.768
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41.236	41.236	0
	246.615	**244.847**	**1.768**
Bilanzsumme	**665.066**	**663.298**	**1.768**
Eigenkapital			
Konzernbilanzverlust	– 162.972	– 162.023	– 949
Sonstiges Eigenkapital	387.649	387.649	0
	224.677	**225.626**	**– 949**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden	65.453	65.881	– 428
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	161.887	161.887	0
	227.340	**227.768**	**– 428**
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	36.238	42.735	– 6.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.465	117.465	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	3.974	0	3.974
Vertragsverbindlichkeiten	5.668	0	5.668
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	**49.704**	**49.704**	0
	213.049	**209.904**	**3.145**
Bilanzsumme	**665.066**	**663.298**	**1.768**

Die nachfolgende Tabelle stellt die Gewinn- und Verlustrechnung unter Anwendung des neuen Standards IFRS 15 und nach der bisherigen Bilanzierung nach IAS 18/IAS 11 für das erste Halbjahr 2018 dar:

Gegenüberstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 18 und IFRS 15

in T€	IFRS 15 H1 2018	IAS 18 H1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	**399.271**	**395.581**	**– 3.690**
Andere aktivierte Eigenleistungen	163	163	0
Sonstige betriebliche Erträge	14.852	18.348	– 3.496
Materialaufwand	– 156.335	– 156.353	18
Personalaufwand	– 94.399	– 94.399	0
Abschreibungen	– 18.754	– 18.754	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 136.769	– 136.769	0
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**8.029**	**7.817**	**212**
Finanzergebnis	**– 5.655**	**– 5.655**	**0**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**2.374**	**2.162**	**212**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 348	– 282	– 66
Periodenergebnis	**2.026**	**1.880**	**146**

Die nach IFRS 15 geforderte Aufgliederung der Umsatzerlöse nach bestimmten Kategorien wird unter „6. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS“ dargestellt.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS/ UNTERNEHMENSZUSAMMEN-SCHLÜSSE

Der Konsolidierungskreis des TOM TAILOR Konzerns umfasst die TOM TAILOR Holding SE als oberste Muttergesellschaft sowie die im Konzernanhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 aufgeführten Tochtergesellschaften.

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGS-KREISES

Im Februar 2018 wurde die BONITA ITALIA S.R.L. UNIPERSONALE mit Sitz in Verona/Italien liquidiert.

4. SAISONALE EINFLÜSSE

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, sodass es zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres kommt. Saisonal bedingt fallen die Umsätze üblicherweise im ersten Halbjahr durch die Frühjahrs-/Sommerkollektion niedriger aus als im zweiten Halbjahr, das durch die Herbst-/Winterkollektion und das Weihnachtsgeschäft geprägt sind.

5. SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Segmentierung nach Geschäftsbereichen
1. HJ 2018 (2017)

	Wholesale	Retail			
in T€	**TOM TAILOR**	**TOM TAILOR**	**BONITA**	**Total**	**Konzern**
Umsatzerlöse mit Dritten	151.067	126.779	121.425	248.204	399.271
	(166.348)	(140.198)	(139.725)	(279.923)	(446.271)
Rohertrag	81.237	77.905	83.794	161.699	242.936
	(76.271)	(81.815)	(93.865)	(175.680)	(251.951)
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA)	**22.784**	**1.328**	**2.671**	**3.999**	**26.783**
	(19.968)	(2.658)	(8.036)	(10.694)	(30.662)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**14.323**	**– 4.895**	**– 1.398**	**– 6.293**	**8.030**
	(13.541)	(– 3.380)	(1.619)	(– 1.761)	(11.780)
Wesentliche nicht liquiditätswirksame Aufwendungen / Erträge	**11.078**	**1.425**	**3.188**	**4.613**	**15.691**
	(10.657)	(4.197)	(– 838)	(3.359)	(14.016)

Informationen nach Regionen
1. HJ 2018 (2017)

in T€	**Deutschland**	**Ausland**	**Konzern**
Umsatzerlöse	**243.179**	**156.092**	**399.271**
	(276.753)	(169.518)	(446.271)
Langfristige Vermögenswerte	**372.249**	**26.786**	**399.035**
	(341.866)	(38.670)	(380.536)

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen nach Regionen sind nach dem Geschäftssitz des Kunden gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte nach Regionen setzen sich aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusammen.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHEN-ABSCHLUSS

UMSATZERLÖSE

Die folgenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Hauptmärkten und dem Vertriebskanal, einschließlich einer Überleitungsrechnung, die den Zusammenhang zwischen den untergliederten Umsatzerlösen und den Segmenten TOM TAILOR Wholesale, TOM TAILOR Retail und BONITA verdeutlicht.

Umsatzerlöse
H1 2018

	Wholesale	Retail			
in T€	**TOM TAILOR**	**TOM TAILOR**	**BONITA**	**Total**	**Konzern**
Umsatzverteilung nach Regionen					
Deutschland	93.540	61.852	88.152	150.005	243.544
Österreich	12.672	19.364	14.732	34.096	46.768
Schweiz	5.103	3.014	8.650	11.664	16.767
Benelux-Länder	11.474	4.330	9.724	14.054	25.528
Frankreich	1.660	2.050		2.050	3.710
Russland	11.234	10.582		10.582	21.816
Übrige	15.384	25.587	166	25.753	41.137
Total	**151.067**	**126.779**	**121.425**	**248.204**	**399.271**
Umsatzverteilung nach Vertriebskanal					
Einzelhandel		105.824	119.246	225.070	225.070
Großkunden	151.067				151.067
Onlinegeschäft		20.955	2.179	23.134	23.134
TOTAL	**151.067**	**126.779**	**121.425**	**248.204**	**399.271**

Umsatzerlöse
H1 2017

	Wholesale	Retail			
in T€	**TOM TAILOR**	**TOM TAILOR**	**BONITA**	**Total**	**Konzern**
Umsatzverteilung nach Regionen					
Deutschland	104.745	71.686	100.322	172.008	276.753
Österreich	13.652	19.312	16.586	35.898	49.550
Schweiz	6.503	3.069	10.300	13.369	19.872
Benelux-Länder	12.094	5.431	11.473	16.904	28.998
Frankreich	2.622	3.071	79	3.150	5.772
Russland	11.609	8.777		8.777	20.386
Übrige	15.123	28.852	966	29.818	44.941
Total	**166.348**	**140.198**	**139.725**	**279.923**	**446.271**
Umsatzverteilung nach Vertriebskanal					
Einzelhandel		117.026	137.577	254.603	254.603
Großkunden	166.348				166.348
Onlinegeschäft		23.172	2.148	25.320	25.320
TOTAL	**166.348**	**140.198**	**139.725**	**279.923**	**446.271**

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die TOM TAILOR GROUP hat ihren existierenden Konsortialkredit am 29. März 2018 wie geplant vorzeitig refinanziert. Die bisher zur Verfügung stehenden Bankenlinien in Höhe von €500 Mio. wurden in diesem Zusammenhang auf €400 Mio. reduziert. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung des RESET-Programms, der damit verbundenen positiven Geschäftsentwicklung und der deutlichen Verringerung der Verschuldungsquote konnte die neue Kreditvereinbarung zu wesentlich besseren Konditionen und damit künftig geringeren Finanzierungskosten abgeschlossen werden. Neben den verbesserten Konditionen konnte darüber hinaus die Kreditdokumentation weiter vereinfacht und an die Bedürfnisse der TOM TAILOR GROUP angepasst sowie das Konsortium von 12 auf acht Kreditinstitute reduziert werden.

Die zur Verfügung stehenden Bankenlinien mit einem Gesamtvolumen von €400,0 Mio. teilen sich in eine Kontokorrentkreditlinie von €145,0 Mio., eine Garantielinie von €180,0 Mio. sowie in Bankdarlehen von €75,0 Mio. auf.

Die Bankdarlehen, die Kontokorrentkreditlinie sowie die Garantielinie stehen der TOM TAILOR Gruppe ab dem Zeitpunkt ihrer Gewährung fünf Jahre zur Verfügung. Bis zum Ende der Laufzeit im März 2023 sind, neben der bereits geleisteten ersten Rate, weitere planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von €67,5 Mio. zu leisten, so dass die Bankdarlehen vollständig getilgt sind.

Mit der Refinanzierung im Zusammenhang stehende Bankenprovisionen und Transaktionskosten sind zum Bilanzstichtag in Höhe von €2,0 Mio. nach der Effektivzinsmethode mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet worden. Die abgegrenzten Provisionen werden über die Laufzeit der Darlehen erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen erfasst.

Die bisher abgegrenzten Bankenprovisionen und Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit der alten Finanzierung stehen, sind im Berichtszeitraum in voller Höhe von €3,0 Mio. erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen erfasst worden.

Die effektive Verzinsung der in Anspruch genommenen Linien sowie der langfristigen Darlehen ist variabel und richtet sich nach dem Drei- bzw. Sechs-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge, deren Höhe jedoch final vom Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und dem um Einmaleffekte bereinigten EBITDA abhängt.

Zur Refinanzierung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aus der Übernahme der BONITA Gesellschaften hatte die TOM TAILOR Holding SE Ende Mai 2013 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von €80,0 Mio. erfolgreich emittiert. Das Schuldscheindarlehen umfasste drei Tranchen mit Laufzeiten von 2,6, 3,6 und fünf Jahren und war sowohl mit fixen als auch variablen Zinssätzen ausgestattet. Das verbliebene Schuldscheindarlehen in Höhe von €15,0 Mio. wurde Ende Mai 2018 planmäßig zurückgeführt.

Die mit dem Schuldscheindarlehen im Zusammenhang stehenden Bankenprovisionen sind in Höhe von €0,6 Mio. nach der Effektivzinsmethode mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet worden und wurden über die Darlehenslaufzeit erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen erfasst.

Das per Ende Mai 2019 fällige Darlehen in Höhe von €25,0 Mio., wurde ebenfalls vorzeitig zurückgeführt. Gleichzeitig wurde in Höhe von €10,0 Mio. ein neues Darlehen aufgenommen.

Der Fortbestand der Darlehensgewährung ist abhängig von der Einhaltung bestimmter finanzieller Kennzahlen (Nettoverschuldung / bereinigtes EBITDA, Nettoverschuldung (inkl. zukünftiger Miete) / EBITDAR sowie der Eigenkapitalquote), für deren Berechnung der nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss jeweils zum Quartalsende und zum Geschäftsjahresende heranzuziehen ist. Eine Verletzung der Bankkennzahlen („Financial Covenants“) würde ein außerordentliches Kündigungsrecht der Darlehensgeber auslösen. Die Kreditgeber wären in diesem Fall zu einer sofortigen Fälligstellung der Darlehen berechtigt.

Im Berichtszeitraum wurden die vereinbarten Financial Covenants für die bestehenden Kreditlinien eingehalten.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente

in T€	Kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.17	Wertansatz Bilanz nach IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten	Wertansatz Bilanz nach IAS 39: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Wertansatz Bilanz nach IAS 39: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Wertansatz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.17
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte	lar	73.177	73.177				73.177
Flüssige Mittel	lar	24.189	24.189				24.189
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	57		57			57
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	110.110	110.110				110.110
Verpflichtungen aus Finance Lease	n. a.	27.352				27.352	27.352
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	17.104		17.104			17.104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	flac	129.083	129.083				129.083

flac = financial liabilities measured at amortised cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten);

lar = loans and receivables (ausgereichte Kredite und Forderungen)

Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente

in T€	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.18	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9: fortgeführte Anschaffungskosten	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (kein recycling)	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (mit recycling)	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Wertansatz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 30.06.18
Finanzielle Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte	fortgeführte Anschaffungskosten	76.543	76.543					76.543
Flüssige Mittel	fortgeführte Anschaffungskosten	24.029	24.029					24.029
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	6.756			6.756			6.756
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	fortgeführte Anschaffungskosten	134.984	134.984					134.984
Verpflichtungen aus Finance Lease	n. a.	25.757					25.757	25.757
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	3.951			3.951			3.951
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	130.067	130.067					130.067

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 haben sich bei der Vorgehensweise zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes keine Veränderungen ergeben. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des veröffentlichten Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2017 zu finden.

Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen nicht notwendigerweise den Beträgen, die der Konzern zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielen wird bzw. zu zahlen hat.

Die zum 30. Juni 2018 bestehenden Sicherungsgeschäfte erfüllen die in IFRS 9 genannten Anforderungen an das sog. „Hedge Accounting". Sämtliche Marktwertänderungen von Derivaten, denen eine wirksame Hedging-Beziehung zugrunde liegt, werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Derivate ohne wirksame Hedging-Beziehungen werden sofort ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Der beizulegende Zeitwert der zum 30. Juni 2018 vorhandenen Devisentermingeschäfte in Höhe von insgesamt € 2,8 Mio. (31. Dezember 2017: € – 17,1 Mio.) wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von € – 0,9 Mio. (31. Dezember 2017: € 5,3 Mio.), soweit die Sicherungsbeziehung als effektiv bewertet wurde, erfolgsneutral in die Rücklage für Sicherungsgeschäfte eingestellt bzw. in die Bewertung des Vorratsvermögens mit einbezogen. Die Erträge und Aufwendungen aus Devisentermingeschäften werden in die Anschaffungskosten der bezogenen Waren einkalkuliert und über den Materialaufwand zeitnah realisiert. Der Rückgang der beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen der Absicherungsstrategie der TOM TAILOR Group erworbenen Devisenderivate ist bedingt durch die Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro und des im Vergleich zu den Vorperioden geringeren Sicherungskurses der Devisentermingeschäfte.

Die Marktwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie revolvierenden Kreditfazilitäten entsprechen den Buchwerten. Dies liegt vor allem an den kurzen Laufzeiten solcher Instrumente.

Die Liefer- und Leistungsforderungen werden basierend auf dem unter Punkt „2. ERSTMALS IN DER BERICHTSPERIODE ANZUWENDENDE INTERPRETATIONEN UND STANDARDS" beschriebenen Ausführungen zum neuen Wertminderungsmodell nach IFRS 9 bewertet. Basierend auf dieser Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen, um erwarteten Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum 30. Juni 2018 unterschieden sich die Buchwerte dieser Forderungen, abzüglich der Wertberichtigungen, nicht wesentlich von ihren anzunehmenden beizulegenden Werten.

Den Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt der TOM TAILOR Konzern grundsätzlich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinsen. Der Konsortialkredit der Banken wird zu aktuellen Marktkonditionen verzinst, sodass sich dessen Buchwert und beizulegender Zeitwert zum Bilanzstichtag weitgehend entsprechen. Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt auch die ggfs. vorhandenen Kreditsicherheiten. Wertveränderungen in den Kreditsicherheiten sind nicht erkennbar.

Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und für die keine in einem aktiven Markt quotierten Preise vorliegen, erfolgt die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mittels finanzmathematischer Verfahren. Dabei wird vor allem das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendet. Diesem liegen Prognosen und Annahmen des Managements zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung, zu Investitionen, Wachstumsraten und Diskontierungszinssätzen zugrunde.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die nachstehenden Tabellen stellen die Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und zum 31. Dezember 2017 dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird.

Beizulegende Zeitwerte Finanzinstrumente

in T€	30.06.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	6.756	–	6.756	–
	6.756	**–**	**6.756**	**–**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	3.951	–	3.951	–
	3.951	**–**	**3.951**	**–**

in T€	31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	57	–	57	–
	57	**–**	**57**	**–**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	17.104	–	17.104	–
	17.104	**–**	**17.104**	**–**

Im Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen zwischen den drei Bewertungsstufen vorgenommen.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtszeitraums verändert haben. Entsprechend IAS 7 („Kapitalflussrechnungen") wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Herleitung der Zahlungsströme erfolgt, ausgehend vom Periodenergebnis des Konzerns, nach der indirekten Methode.

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte die Unternehmensgruppe einen Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit der mit €0,5 Mio. um €15,4 Mio. geringer ausgefallen ist als der Mittelzufluss in Höhe von €15,9 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum. Trotz eines höheren Periodenergebnisses von €2,0 Mio. (2017: €0,1 Mio.) hat sich vor allem der deutliche Aufbau des Vorratsvermögens negativ auf den Cashflow aus der operativen Tätigkeit ausgewirkt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von €17,3 Mio. ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 (€1,5 Mio.) vor allem aufgrund größerer Investitionen in die IT-Infrastruktur und Software deutlich angestiegen. Die Investitionen in Software stehen im Zusammenhang mit der Einführung der Branchenlösung SAP FMS im TOM TAILOR Konzern. Die getätigten Investitionen entfallen mit €2,6 Mio. (2017: €2,2 Mio.) auf das Segment TOM TAILOR Retail, mit €6,2 Mio. (2017: €1,2 Mio.) auf das Segment TOM TAILOR Wholesale und mit €8,5 Mio. auf das Segment BONITA (2017: €0,5 Mio.).

In der Berichtsperiode betrug der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit €16,6 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von €7,2 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der Refinanzierung des Konsortialkredits. Bezüglich detaillierterer Informationen und Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen unter „6. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS – VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN". Die planmäßige Tilgung der langfristigen Darlehen, die planmäßige Rückführung der verbliebenen Schuldschein-Tranche in Höhe von €15 Mio. sowie die Rückführung des Darlehens über €25,0 Mio. führten hingegen zu einem Mittelabfluss.

8. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Personen des TOM TAILOR Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Unternehmen in Betracht, die von Organmitgliedern beherrscht werden oder auf die Organmitglieder einen Einfluss ausüben können. Darüber hinaus kommen Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen und zu assoziierten Unternehmen infrage.

VORSTAND

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Heiko Schäfer, hielt zum 30. Juni 2018 unmittelbar 53.000 Aktien der Gesellschaft. Herr Thomas Dressendörfer (Vorstand Finanzen) hielt zum vorgenannten Zeitpunkt unmittelbar 25.000 Aktien der Gesellschaft.

9. EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSENDE

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach Ende des ersten Halbjahres und bis zur Veröffentlichung des Zwischenberichts nicht aufgetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 8. August 2018

Der Vorstand

Dr. Heiko Schäfer
(Vorsitzender des Vorstands)

Thomas Dressendörfer
(Vorstand Finanzen)

Liam Devoy
(Vorstand Beschaffung, Logistik und IT)

FINANZKALENDER

Finanzkalender

Datum	Aktuelle Termine
8. August 2018	Halbjahresfinanzbericht
13. November 2018	Quartalsmitteilung zum 30. September 2018
26. November 2018	Eigenkapitalforum, Frankfurt

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen des Managements der TOM TAILOR Holding SE beruhen. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen sind durch Wörter wie vermuten, beabsichtigen, planen, voraussagen, annehmen, glauben, schätzen, erwarten und entsprechende Formulierungen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind in keiner Weise als Garantie dafür zu verstehen, dass genau diese Erwartungen eintreffen werden. Der künftige Erfolg und die tatsächlich erreichten Ergebnisse der TOM TAILOR Holding SE und ihrer Tochtergesellschaften hängen von vielfältigen Risiken und Unwägbarkeiten ab und können sich daher erheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen unterscheiden. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der TOM TAILOR Holding SE und sind im Voraus nicht genau abzuschätzen. Dazu gehören die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Aktivitäten des Wettbewerbs und anderer Marktteilnehmer. Die TOM TAILOR Holding SE hat weder die Absicht noch die Verpflichtung, die in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren.

IMPRESSUM

Herausgeber
TOM TAILOR Holding SE
Garstedter Weg 14
22453 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 589 56 0
Telefax: +49 (0)40 589 56 398
info@tom-tailor.com
www.tom-tailor-group.com

Investor Relations & Corporate Communications
Viona Brandt
Head of Investor Relations
Telefon: +49 (0)40 589 56 449
Telefax: +49 (0)40 589 56 199
viona.brandt@tom-tailor.com

Lena C. Wulfmeyer
Head of Corporate Communications
Telefon: +49 (0)40 589 56 420
Telefax: +49 (0)40 589 56 199
lena.wulfmeyer@tom-tailor.com

Beratung, Konzept & Design
Silvester Group
www.silvestergroup.com

Fotografie
Die Rechte der Kampagnen-Fotos liegen bei der Tom Tailor GmbH.

TOM TAILOR EST. 1962 TOM TAILOR Denim BONITA

COMMIT AND DELIVER

TOM TAILOR
EST. 1962

TOM TAILOR Denim

BONITA